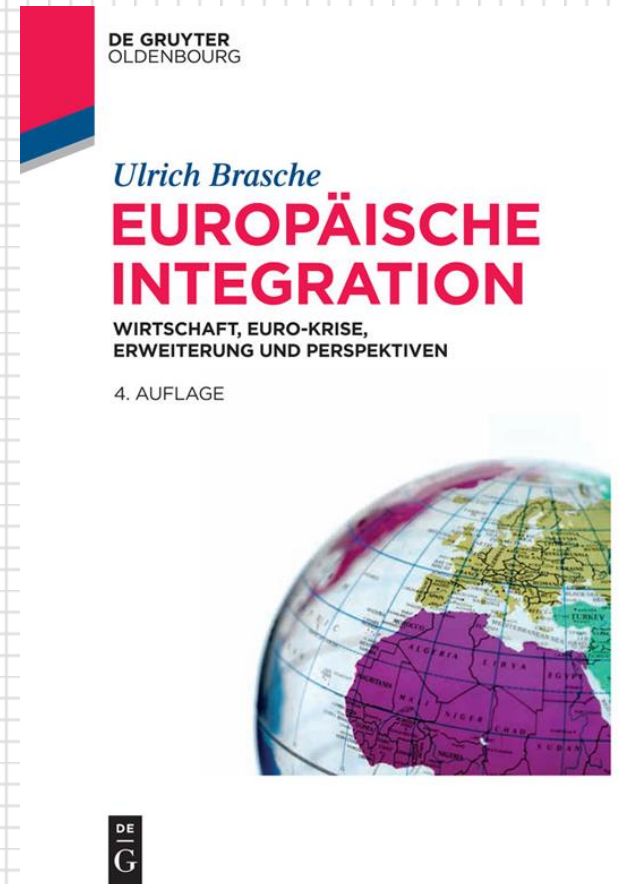


# Europawahl 2019

## eine Schicksalswahl ?

---

Prof. Dr. Ulrich Brasche  
TH Brandenburg



# Überblick

---

- EU heute**
- Macht und Entscheidungen**
- Das Europäische Parlament**
- Wahlen zum EP 2019**
- Fazit**

# EU heute

---

# Was für eine EU haben wir heute? (1)

## Gemeinsamkeiten

---

- ❑ **Märkte integriert (Waren, Dienste, Arbeitskräfte, Kapital)**
  - Verschärfung von Wettbewerb
    - ❑ Gewinner – Verlierer
    - ❑ Spezialisierung
    - ❑ Standort-Verlagerung
    - ❑ Lohn-Konkurrenz schmerzt
  - Industrie hat Größenvorteile und Wertschöpfungsketten genutzt
  - Wohlstand steigt (nur) bei **Wettbewerbsfähigkeit** (Für wen? Für alle?)
- ❑ **Agrar-, Struktur- und Regionalpolitik**
- ❑ **Gemeinsame Währung**
  - Stabil und respektiert - für alle Länder passend?

**→ EU-Integration und EU-Politiken haben vielfältige soziale Auswirkungen ( + / - )**

# Was für eine EU haben wir heute? (2)

## Kaum Gemeinsamkeiten

---

- ❑ **Identität, Souveränität, Loyalität, Vertrauen**
- ❑ **Solidarität, Teilen**
  - Keine Transfer-Union
  - Fonds (Kohäsion, Struktur, Jugend, ...) mit geringem Budget
  - Keine Risikoteilung
    - ❑ EU-Arbeitslosenversicherung
    - ❑ Einlagensicherung, ...
  - Hilfen, z.B. in der Finanzkrise (nicht immer anerkannt)
- ➔ **Nation dominiert**
- ❑ **Wo ist die EU (zu) wenig tätig**
  - Klima, Energie, Umwelt
  - Außenpolitik, Militär
  - Infrastruktur
  - Migration
  - Soziales, Steuern, ....

# Errungenschaften der EU

---

- **Vor- und Nachteile der EU kontrovers diskutiert**
  - Gewinner – Verlierer
  - „Retrotopia“ (Z. Baumann) und Kultur-Kampf
- **EU überwiegend positiv bewertet**
- **Wenig beachtet, aber von unschätzbarem Wert**

**„Die EU ist ein verhandeltes System  
zur Organisation  
weiterer Verhandlungen“  
(M. Bolle)**

- **Was wäre die Alternative dazu?**

# **Macht und Entscheidungen**

---

**Balance**  
zwischen  
**Mitgliedsstaaten**  
und  
**Gemeinschaft**

# Spieler auf dem EU-Feld

---

## □ **Mitgliedsstaaten**

- Regierungen → EU-Rat
- Nationale Parlamente, Parteien

## □ **Europäische Union**

- Das Macht-Dreieck
  - Kommission [„Europäerin“]
  - Rat [Nationalstaat]
  - Parlament [Politische Farben]
  - [No. 4: Europäischer Gerichtshof (→ Richter-Recht)]
- Europäische Zentralbank (→ Geldpolitik)
- Europäischer Rechnungshof (aber: Nationale Verantwortung)
- Agenturen als durchführende Organisationen
- Ausschuss der Regionen, ... Sozialpartner ...

## □ **Interessensgruppen, Lobbys**

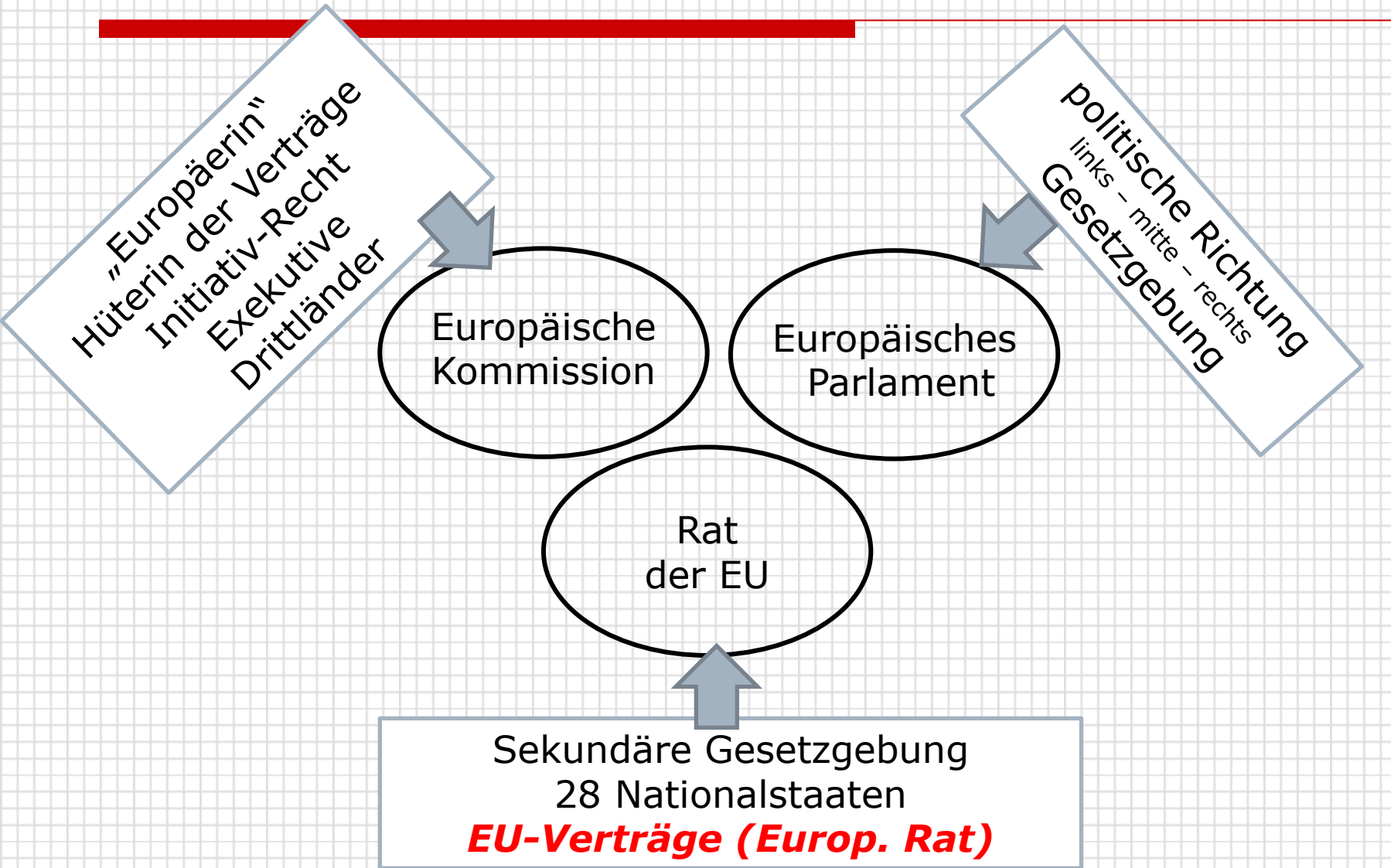


# EU-Verträge grenzen das Handlungsfeld ein

---

- **EU-Verträge (Primär-Recht, „Lissabon“)**
  - beschreiben, wo die EU handeln darf
    - Keine „Selbst-Ermächtigung“ durch „Brüssel“
- **Staat- und Regierungschefs schließen Verträge**
  - Nur einstimmig
    - „Kuh-Handel“
    - Kleinster gemeinsamer Nenner
  - Referendum (?)
- **Sekundär-Recht konkretisiert die Verträge**
  - „Dreieck der Macht“
    - Kommission (Initiativrecht)
    - Rat (Nationale Regierungsvertreter)
    - Europäisches Parlament
  - EuGH schafft „Richter-Recht“

# Das Dreieck der Macht



# Auf welcher Ebene wird entschieden?

---

## **EU-Verträge (Primäres Recht)**

- Staatsoberhäupter einstimmig
- Nationale Parlamente
- (Referendum)

## **Sekundärrecht (je nach Thema)**

- Im Rat (Mitgliedsstaaten)
  - Einstimmig = Veto
    - Blockade auf kleinstem gemeinsamen Nenner
  - Einfache Mehrheit
    - Kleine Länder überproportional (Malta = DE)
  - Qualifizierte Mehrheit
    - Kleine Länder im Vorteil
- Im **EU-Parlament**
  - Mehrheitsbildung entlang von politischen Fraktionen; Länder-Interessen spielen eine Rolle [DE Autoindustrie]
    - Konsensbildung / Kompromisse

## **(Wo / Wie) kann der Bürger Einfluss nehmen?**

# **Das Europäische Parlament**

---

## **Kompetenzen**

# EP hat (kleine) Zähne (1)

---

## EP und EU-Haushalt

### ■ 7-jähriger Haushalt

- „wer – wofür – wieviel“ im Rahmen der EU-Zuständigkeiten
- einstimmig im Rat (Veto!)
- Mehrheit der Mitglieder des EP

### ■ „Jahres-Scheiben“ des 7-J-HH über die Ausgaben

- Im Streitfall kann EP sich durchsetzen

### ■ Prüfung / Überwachung der EU-Ausgaben

- KEINE** Rolle für EP

## EP hat Legislativ-Recht (beim Sekundärrecht)

### ■ Kein Initiativ-Recht, aber Aufforderung an die Kommission

### ■ Mitentscheidung („Ordentliches Verfahren“)

- Ohne Mehrheit im EP geht nichts
- dem Rat als Mitgesetzgeber gleichgestellt

# EP hat (kleine) Zähne (2)

---

## □ **Kontrolle der EU-Kommission durch EP**

- „Grillen“ der einzelnen Mitglieder vor Ernennung
  - Ablehnung von Kandidaten
- Wahl des Vorsitzenden der EU-Kommission
  - Vorschlag durch Europäischen Rat
  - Europawahlen berücksichtigen
  - Wahl durch EP
  - „Spitzen-Kandidaten-Prozess“ gescheitert
- Misstrauensantrag gegen EU-Kommission (Santer, 1999)

## □ **Weitere Elemente der Demokratisierung**

- Petition der Bürger an EP
- Anhörung von EU-Bürger-Initiativen
- Untersuchungsausschuss gegen MS

# Parlamente im Vergleich

---

## **Parlamentarische Demokratie**

- Gewaltenteilung
  - Legislative = nur das Parlament macht Gesetze
  - Exekutive = Verwaltung
  - Judikative = Kontrolle von Legislative und Exekutive; Rechtsstaat
- Parlament
  - Entscheidet alleine über Steuern & Staatsausgaben
  - Setzt Regierungen ein / stürzt Regierungen

## **Europäisches Parlament**

- Kann keine Gesetze vorschlagen
- Teilt sich die Macht mit den Regierungen der MS („Rat“) bei
  - Gesetzgebung
  - Haushalt

## **Birgt diese Konstruktion ein Demokratie-Defizit?**

- Strittige Diskussion in Fachkreisen
- Kontrolle von Macht ist in der EU gegeben

# Heterogene Zusammensetzung des EP

---

## □ **Multi-national**

- 28 (+/-) Mitgliedsstaaten
- Große Vielfalt (kulturell, geografisch, politisch, religiös, ...)

## □ **Multi-lingual**

- 23 offizielle Sprachen; einige Minderheitensprachen

## □ **Sehr viele Parteien**

- Über 100 politische Parteien bilden „Partei-Familien“
  - kein Fraktionszwang, sehr heterogen
  - Früher eher „rechts – links“
  - Zunehmend „Pro- versus Anti-Globalisierung“
  - Zunehmend EU-kritische MEPs – **in jeder Parteien-Familie!**
    - Ungarn, Polen, Rumänien, Italien, ...
- Zusammenarbeit bisher kooperativ – Konfrontationen nehmen zu

## □ **EP als Vorbild für nationale Parlamente**

- Zusammenarbeit und Konsensbildung in einer zunehmend diversen Welt



# **Das Europäische Parlament**

---

**Wahl 2019**

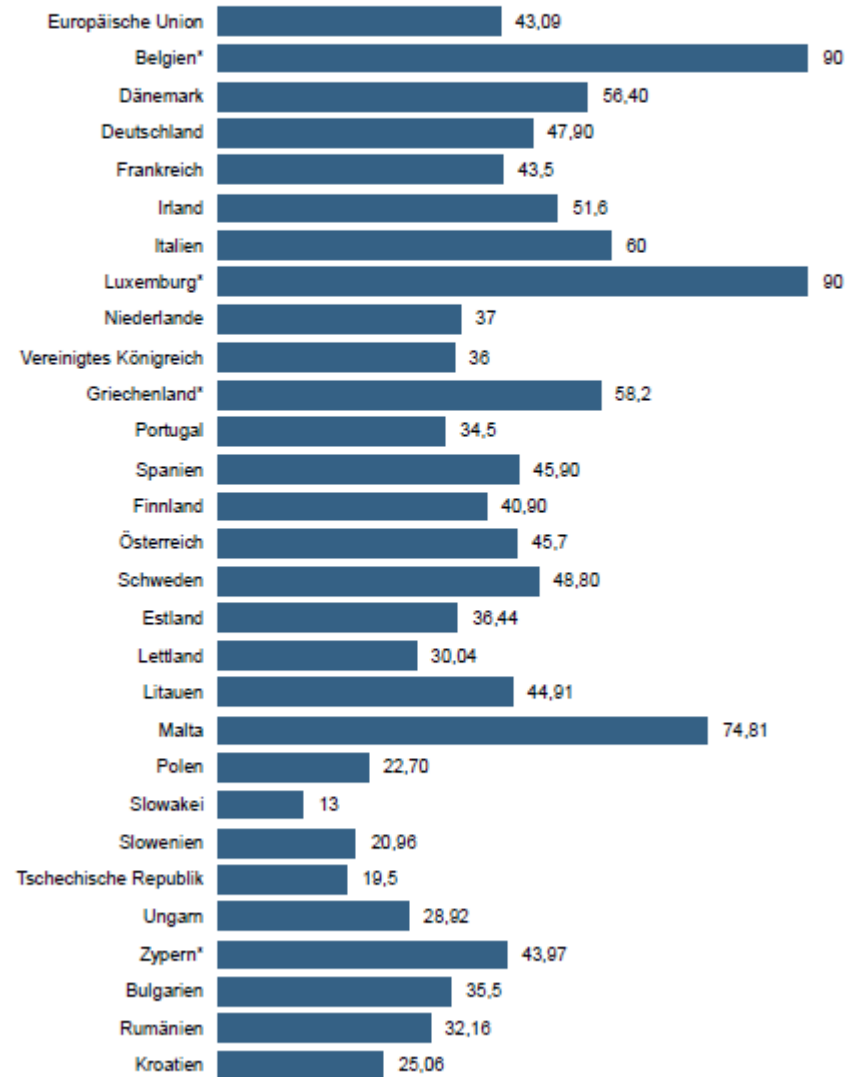
# Wahlen zum EP

---

- ❑ **Wahl alle fünf Jahre (... 2009 – 2014 – 2019)**
- ❑ **Die Zahl der Mandate pro Land ist vertraglich festgelegt**
  - Leicht über-proportional für kleine Länder
- ❑ **Listen werden im Land für das Land gewählt**
  - Nicht Personen, sondern Listen politischer Parteien
- ❑ **(Vize-) Präsident\*in des EP von den MEPs gewählt**
- ❑ **Wahlbeteiligung**
  - Wahlkampf von nationalen Themen dominiert
  - Beteiligung sinkend und gering
    - ❑ In einigen Ländern kaum 30%
    - ❑ Leichte Besserung, wenn mit nationalen Wahlen gekoppelt
  - Weniger Junge wählen
  - Positive Haltung zur EU – dennoch nicht gewählt
- ❑ **Geringe Beteiligung → Legitimation !?!**

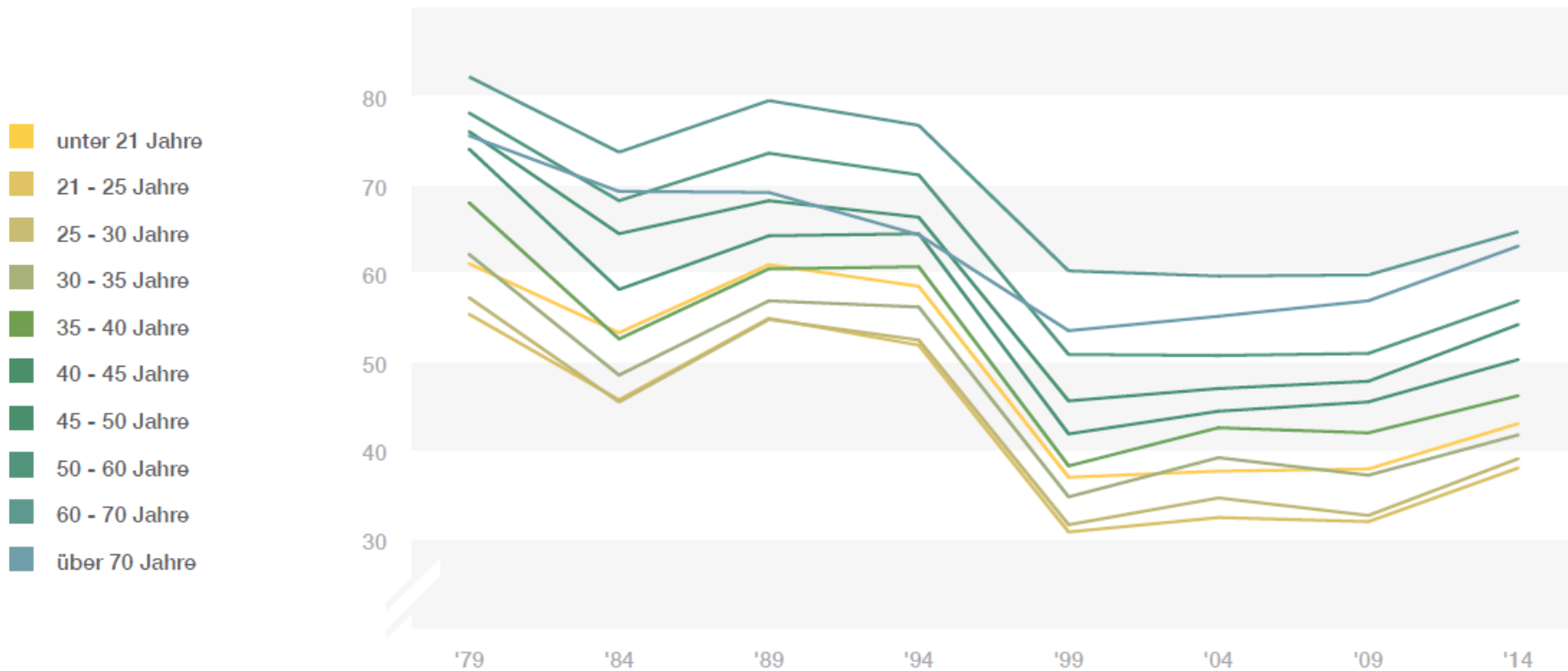
## Wahlbeteiligung bei Europawahlen seit 1979 in der Übersicht

Mit \* gekennzeichnet sind Staaten mit bestehender Wahlpflicht.



# Wahlbeteiligung bei Europawahlen nach Altersgruppen

In Deutschland, in Prozent, Wahlen zum Europäischen Parlament 1979 bis 2014



# Warum sollte ich wählen?

---

## □ **Weil das EP wichtig ist**

- EP ist das politische Gremium → Ort für politischen Diskurs
- EP als Treiber der gewichtigen politischen Themen
- EP macht Gesetze (Sekundärrecht) in der EU mit Bindung für alle Mitglieder
- EP ist da einzige gewählte Gremium → demokratische Kontrolle möglich
- EP ist im (gewollten) Gegensatz zum Rat ein gesamt-europäisches, kein auf einzelne MS bezogenes, nationales Gremium

## □ **2019: Populisten und Anti-Europäer auf dem Vormarsch**

### □ **Lernen vom BREXIT**

- Die pro-europäischen Jugend in UK hat es verweigert – sie ging nicht zur Abstimmung
- Wahlbeteiligung zählt – wer geht (nicht) hin?

# Wahl 2019 – einige Erwartungen

(Ondarza / Schenuit 2019)

---

- **Prognosen kaum möglich / verlässlich**
  - Radikale dürften dazugewinnen - aber nicht dramatisch
    - Schon in 2014er Wahl Potenzial ausgeschöpft
    - Radikale verlieren viele Sitze durch BREXIT
    - Neue werden wachsen: Lega Nord, AfD, FPÖ, Schwedendemokraten
- **„Parteien-Familien“ mischen sich neu**
  - EIN Sammelbecken der (heterogenen) Radikalen kaum wahrscheinlich / bisher 3 Gruppen + Fraktionslose
- **In Deutschland** (Politico, 25.3.2019)
  - Wahlbeteiligung – wer mobilisiert (besser)?
  - Starker Verlust SPD
  - Starke Gewinne AfD, FDP, Grüne

# Germany in the EU election

2019 projection last updated 21 Mar 2019. Select a year to toggle between elections.

2014

2019

Christian Democratic Union / Christian Social Union



**CDU/CSU** 29 seats (30,25%) **35%**

Greens



**Grüne** 17 seats (18,01%) **11%**

Social Democrats of Germany



**SPD** 15 seats (15,79%) **27%**

Alternative for Germany



**AfD** 13 seats (13,28%) **7%**

Free Democrats



**FDP** 9 seats (8,99%) **3%**

The Left



**Die Linke** 8 seats (8,38%) **7%**

Other parties



**Others** 5 seats (4,97%)



If turnout of 48.14% is maintained in 2019, we predict CDU/CSU will beat second-placed Grüne by 3,594,049 votes. That is just 11.01% of the 32,643,732 expected non-voters.

# PROJECTED COMPOSITION OF THE NEXT EU PARLIAMENT

Last updated 21 Mar 2019. Click on one or more parties to build a coalition.

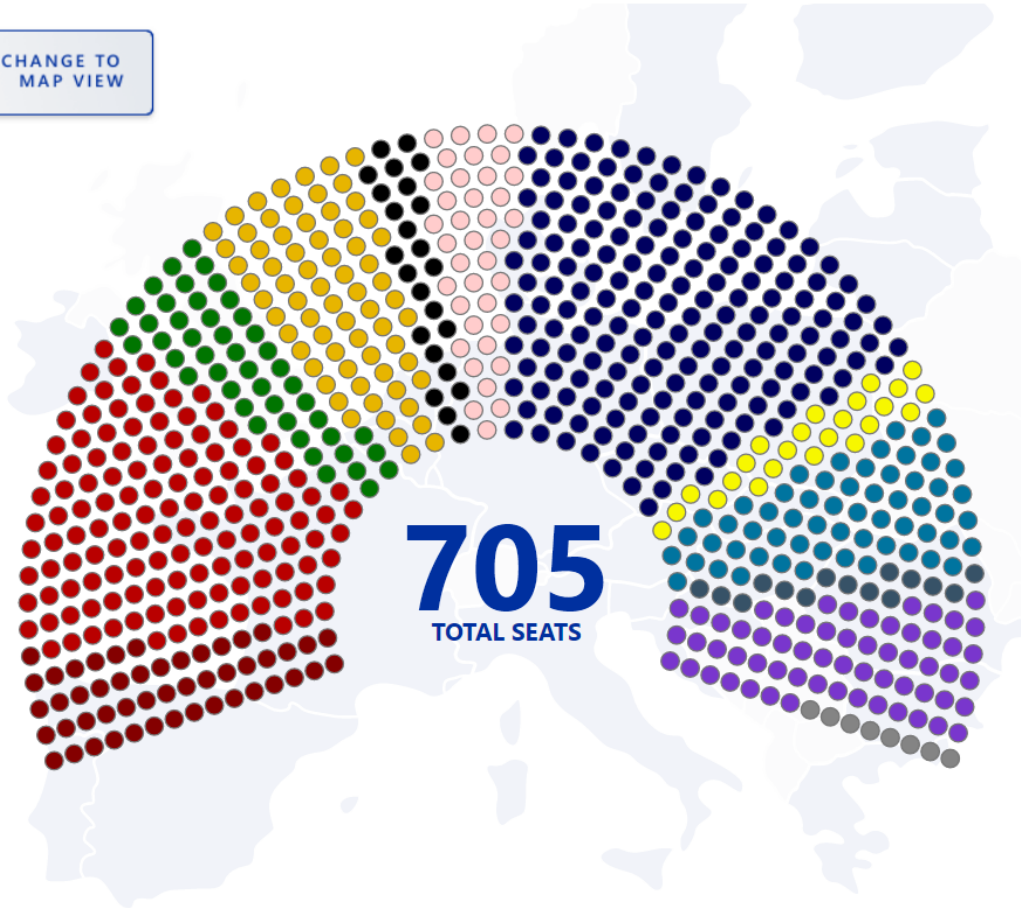
VIEW MEP SEATS BY REGION:

VIEW MEP SEATS BY COUNTRY:

Alle

Alle

RESET ALL



Number of seats by group and change compared to present

	<b>Alliance of Liberals and Democrats for Europe (ALDE)</b>	↑	<b>69</b> 1
	<b>Europe of Freedom and Direct Democracy (EFDD)</b>	↓	<b>15</b> 27
	<b>Europe of Nations and Freedom (ENF)</b>	↑	<b>61</b> 26
	<b>European Conservatives and Reformists (ECR)</b>	↓	<b>60</b> 13
	<b>European People's Party (EPP)</b>	↓	<b>178</b> 41
	<b>European United Left/Nordic Green Left (GUE/NGL)</b>	↓	<b>49</b> 2
	<b>Five Star Movement's Group</b>	↑	<b>24</b> 24
	<b>La République en marche</b>	↑	<b>24</b> 24
	<b>New parties</b>	↑	<b>38</b> 38
	<b>Non-attached Members</b>	↓	<b>8</b> 15
	<b>Progressive Alliance of Socialists and Democrats (S&amp;D)</b>	↓	<b>132</b> 56
	<b>The Greens/ European Free Alliance (Greens-EFA)</b>	↓	<b>47</b> 5

This is a projection for the next European Parliament based on an aggregation of national polls and an algorithm that forecasts each party's election result. The total number of seats will decrease from 751 to 705 due to the U.K.'s withdrawal from the EU. For more on the methodology, click here.

**POLITICO**

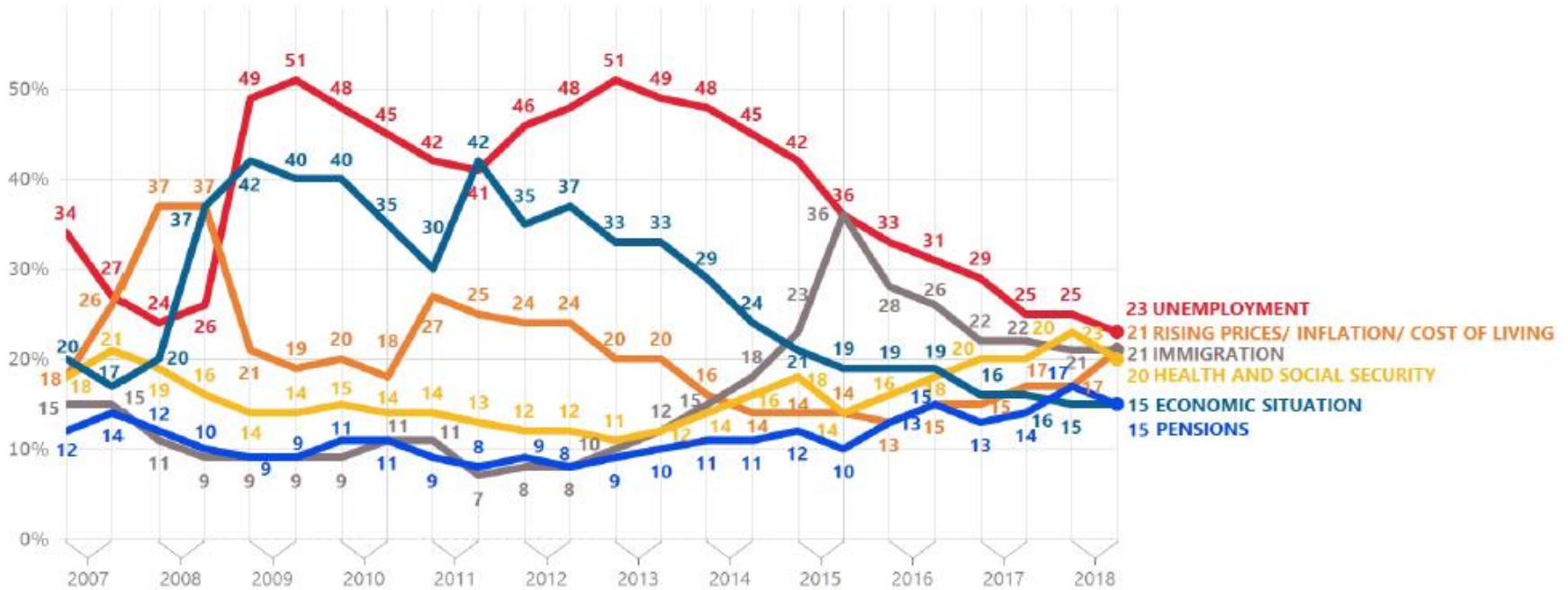
<https://www.politico.eu/2019-european-elections/> (25.3.2019)



# 10. Wichtigste Herausforderungen auf nationaler Ebene

QA3a What do you think are the two most important issues facing (OUR COUNTRY) at the moment?  
(% - EU)

Deutschland



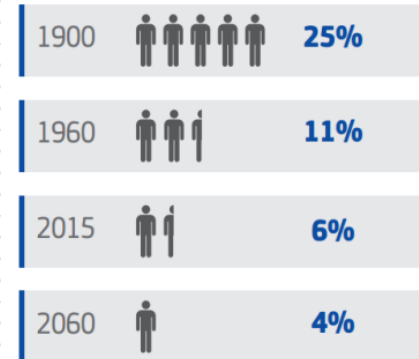
*Höchstens zwei Antworten – die sechs meistgenannten Punkte*

Eurobarometer-Umfrage Herbst 2018

Haben EU / EP Handlungskompetenz und Budget dafür?

# Herausforderungen

## Europas Anteil an der Weltbevölkerung geht zurück



Quelle: Statistischer Dienst der UN und Eurostat EU27

## □ Global

- Anteil der EU an Weltbevölkerung
  - Setzen von Spielregeln / Gewicht = Macht
- Klima, Umwelt, De-Karbonisierung
- Freie Märkte, Regeln (WTO, Trump)
- Zugang zu Ressourcen
- Migration
- Außenpolitik, Militär, Sicherheit, Terrorismus

## □ In der EU

- Nationalen Präferenzen unterschiedlich
  - Block-Bildung / BREXIT / Separatismus / Anti-EU-Stimmung
  - (Werte-) Gemeinschaft mit „Schmuddelkindern“
- Überschuldung wächst
- Ungleichheit wächst
  - Spannungen und Forderung nach Umverteilung / „Transfer-Union“

# Antworten auf Herausforderungen

---

- **Die große Leistung der EU bisher: Binnen-Markt und €**
  - Funktioniert generell gut
  - Einiges Fine-Tuning läuft (Banken-, Kapitalmarkt-Union, ...)
- **Für die globalen Herausforderungen**
  - Hat die EU kein (ausreichendes) Mandat
  - Nicht die Ressourcen
  - Oft nicht die politische Kraft
- **Gefordert sind die Mitgliedsstaaten**
  - „Falle der Einstimmigkeit“
  - Probleme lösen = Vertrauen in EU schaffen
    - Gemeinschaftsmethode („Macht nach Brüssel“) oder
    - „Koalition der Willigen“ (Lösungen zwischen-staatlich, nicht gemeinschaftlich)
- **Lösungen durch Flexibilisierung und Differenzierung**
  - Keine „immer engere Union“
  - Aus dem BREXIT lernen

# Fazit

---

- **Die EU ist eine kostbare Errungenschaft**
  - Nur durch Veränderung kann sie bestehen bleiben
- **Das Europäische Parlament ist zwar wichtig, aber ...**
  - Kann nur im Rahmen der bestehenden EU-Verträge agieren
- **Die globalen Probleme**
  - Sind (noch) nicht in den EU-Verträgen enthalten
  - können nur von einer Gemeinschaft von Staaten angegangen werden
    - Innerhalb der EU – aber nicht immer alle 27 gleichzeitig, in die gleiche Richtung → „Offene Clubs“ [z.B. Euro]
    - Neben der EU
      - Schengen
      - Europäische Rettungsschirme (EFSF, ESM)

## Das Ergebnis der EP-Wahl 2019

**kann die politischen Entscheidungen komplizierter machen  
ist aber nicht der hauptsächliche Anlass zur Sorge  
um die EU**

---

**Ich danke für Ihre Geduld**

**... und freue mich auf die Diskussion !**